

Kreative Macherinnen setzten ein Zeichen

Corona veränderte das Festivaljahr 2020 – viele Veranstaltungen müssen weiterhin abgesagt werden. Nicht so das Klassikfestival Küsnacht. Die Macherinnen Astrid und Sonja Leutwyler wollen ein hoffnungsvolles Zeichen setzen.

Die meisten Pop-Festivals und Open Airs wurden in diesem Jahr abgesagt. Zu unsicher sind die Zeiten für Veranstalter wegen Corona. Kleinere Festivals haben bessere Chancen – so auch das Klassikfestival Küsnacht mit dem vielsagenden Titel «Hoffnung». «Wir nennen es auch Corona-Special-Krönungsedition 2020», schmunzelt die künstlerische Leiterin Astrid Leutwyler, und dann ernster: «Leider wissen wir alle, wie es zu dieser Special Edition gekommen ist.» Ihr und ihrer Schwester Sonja, Co-Leiterin des Klassikfestivals Küsnacht, sei es wichtig, ein hoffnungsvolles und mutiges Zeichen zu setzen. Schon im März – das Virus hatte eben zu wüten begonnen – sagten sie sich: «Wir finden statt!»

Die beiden Schwestern sind selber Profimusikerinnen und passten ihr Programm und das Konzertformat rasch an, blieben aber ihrem hohen Anspruch treu. Kurt Aeschbacher, Julian Steckel, Teo Gheorghiu, Avi Avital, Aydar Gaynullin, Sarah Rumer und Dmitri Demiaschkin gehören zu den Stars des diesjährigen Festivals. Das Klassikfestival Küsnacht kämpfte mit grossem Respekt und Erfolg für die Durchführung des Festivals und erntet nun viel Lob und Anerkennung von



Julian Steckel eröffnet mit seinem Violoncello das Festival.

Foto: zvg.

Musikbegeisterten und der europäischen Kulturszene.

«Die kurzfristige Umplanung des Festivalprogramms hat uns einige schlaflose Nächte bereitet» sagen die beiden.. «Die Mühe hat sich aber gelohnt und wir sind sehr stolz, dass wir es als eines der wenigen Festivals geschafft haben.»

Internationale Stars

«Es ist und gelungen, ein ausserordentlich tolles Programm zusammen zu stellen», freuen sich die künstlerischen Leiterinnen. Teo Gheorghiu und

Julian Steckel feiern Beethoven's 250. Geburtstag am Eröffnungskonzert «Fokus Beethoven!». Der Liebling der Nation, Kurt Aeschbacher «Aeschbi», ist am Sonntagabend Gastgeber bei der Konzert-Soirée «Belle Epoque. Und Daniel Rohr erzählt eine verkürzte Fassung der Märchenoper «Die Zauberflöte» für Kinder. Dies sind nur drei der Highlights, die geboten werden. Damit sich die Konzertbesucher sicher fühlen, werden nur die Hälfte der verfügbaren Plätze belegt. So können die Sicherheitsabstände jederzeit gewahrt werden. Es gilt Maskenpflicht. (ks.)

Programm Klassikfestival Küsnacht

- Freitag, 18. September: 19 Uhr. Pfarreizentrum St. Georg, Küsnacht. Eröffnungskonzert «Fokus Beethoven!» Julian Steckel Violoncello, Teo Gheorghiu Klavier, Sonja Leutwyler Mezzosopran, Astrid Leutwyler Violine. Ticketpreise: 38 Franken/Lernende und Studierende 20 Franken. Dauer zirka 70 Minuten ohne Pause
- Samstag, 19. September: 11 Uhr, Aula Schulhaus Goldbach, Kinderkonzert «Die Zauberflöte», empfohlen für Kinder ab 5 Jahren. Dauer zirka 60 Minuten. Daniel Rohr Erzähler, Sarah Rumer, Flöte, Astrid Leutwyler, Violine, Ribal Molaeb, Viola, Florian Arnicans, Violoncello Ticketpreise: 25 Franken/ Kinder 5 Franken. Dauer zirka 60 Minuten ohne Pause.
- Samstag, 19. September: 18.45 Uhr, Foyer Pfarreizentrum St. Georg, Küsnacht, Pre-Concert mit dem Vokalensemble Ensemble Bleu.
- Samstag, 19. September, 19.30 Uhr, Katholische Kirche Küsnacht, Solidarity-Concert «Cantilena». Avi Avital Mandoline, Aydar Gaynullin Akkordeon, Guests: Vokalensemble Ensemble Bleu (Leitung: Joachim Schwander), Sonja Leutwyler Mezzosopran.
Mehr als Mandoline – die beiden Ausnahmekünstler Avi Avital und Aydar Gaynullin exklusiv am Klassikfestival Küsnacht. Avi Avital ist der erste Solokünstler auf der Mandoline, der jemals mit einem Grammy-Award ausgezeichnet wurde. Seine «explosivcharismatischen» Auftritte werden weltweit gefeiert. Der russische Akkordeonspieler Gaynullin steht dem in nichts nach. Mit atemberaubender Geschwindigkeit entlockt er seinem Instrument unvorstellbare Klänge. Jeder Konzertbesucher soll die Möglichkeit haben, mit einer Kollekte ein Zeichen für die Kultur zu setzen. Eintritt frei – Kollekte (Richtwert 40 Franken). Dauer 70 Minuten ohne Pause/Ausklang in der Lounge.
- Sonntag, 20. September, 11 Uhr, Aula Schulhaus Goldbach. Kinderkonzert «Karneval der Kuscheltiere». Ein Musikmärchen von Jolanda Steiner – empfohlen für Kinder ab 3 Jahren. Dauer ca. 45 Minuten. Jolanda Steiner Erzählerin, Ina Callejas Akkordeon, Astrid Leutwyler Violine, Maria Korndörfer Violine, Natalia Mosca Viola, Deborah Tolksdorf Violoncello, Annemarie Burnett Flöte, Caroline Inderbitzin, Klarinette. Eine Mischung aus klassischer Musik und Märchen, welche Kindern einen idealen Einstieg in eine neue Art von Hörerlebnis bietet. Ticketpreise: 25 Franken/Kinder 5 Franken.
- Sonntag, 20. September. 18 Uhr, Pfarreizentrum St. Georg, Konzert-Soirée «Belle Epoque», Kurt Aeschbacher Moderation, Sarah Rumer Flöte, Sonja Leutwyler Mezzosopran, Astrid Leutwyler Violine, Dmitri Demiaschkin Klavier. Ticketpreise: 38 Franken/Lernende und Studierende 20 Franken. Dauer 70 Minuten ohne Pause/Ausklang in der Lounge. (ks.)